

Atelier G+S, Architekten und Planer AG, Burgdorf

# Projekt

Neubau Bildungszentrum  
Holz Lützelflüh (BHL)



## Leitgedanken / Grundsätze



### Leitgedanken für den Entwurf

Beim Entwurf des Gebäudes haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass wir den Holzbau in seiner ganzen Breite und mit möglichst all seinen Facetten abbilden können.

Es scheint uns wichtig, dass die jungen Auszubildenen anhand von gebauten Beispielen sehen und verstehen wie der Holzbau sich entwickelt hat und wie er sich weiter entwickeln kann.

Zudem sollte sich der architektonische Ausdruck des Gebäudes an der ländlichen Umgebung anpassen und ein Bezug zum Holzbau der Region herstellen. Folgenden Leitsätze dienen uns in der Entwurfsphase:



## Leitgedanken / Grundsätze



### **Bewahren der Tradition**

Das Zentrum soll zur Bewahrung und dem Erhalt des traditionellen Handwerks dienen. Die umfangreiche Geschichte der Holzverarbeitung soll auch in einem zeitgenössischen Gebäude spür- und lesbar sein



### **Aktuelle Holzverarbeitungstechnik**

Das Gebäude soll die zeitgenössischen Techniken und Verfahren in der Holzverarbeitung lesbar machen und als Vorbild für die junge Generation dienen



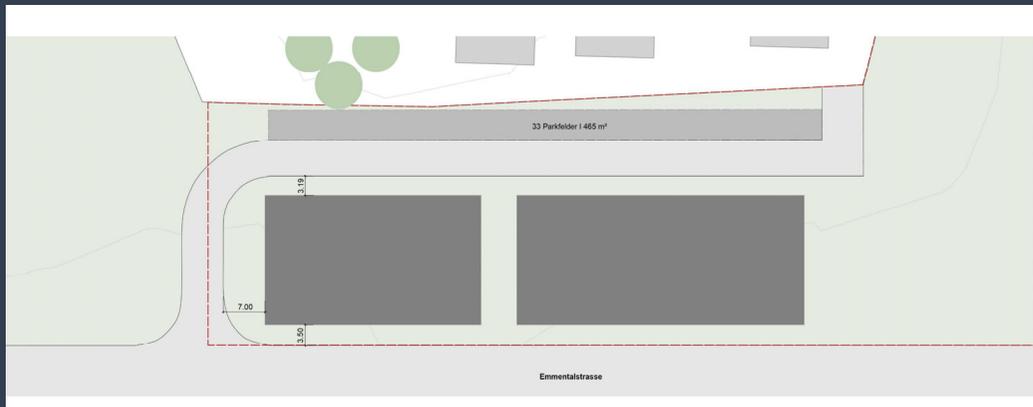
### **Zukünftige Holzverarbeitung**

Das Ausbildungszentrum soll aber durchaus auch eine zukunftsgerichtete Ausbildung bieten können

## Parzellenanalyse

### Varianten in der Organisation / Parzellennutzung

In der zweiten Phase des Entwurfs stellten wir uns die Frage wie die verschiedenen Nutzungen und das vorgegebene Raumprogramm am effizientesten untergebracht werden können. Das Gelände und die vorgegebenen Nutzungen lassen grundsätzlich ein oder zwei Baukörper zu.



### Zwei Baukörper

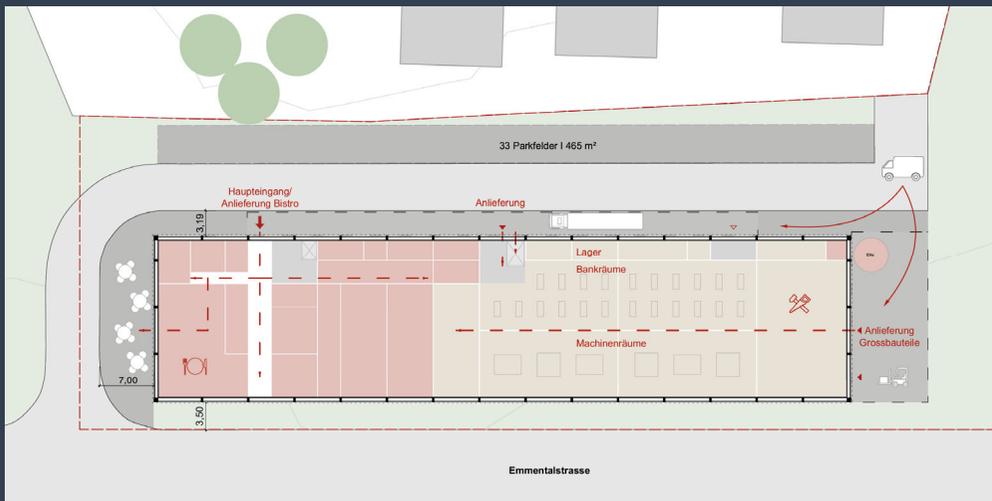
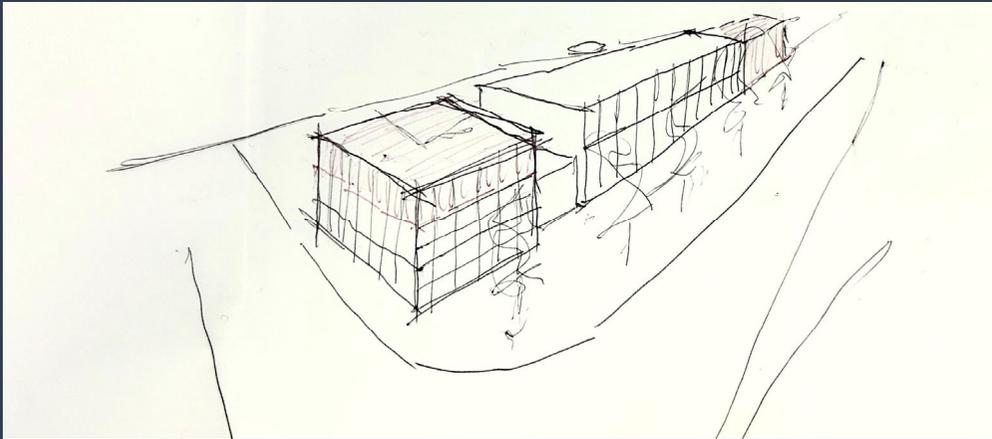
#### Vorteile:

- Bei zwei Baukörpern kann die unterschiedliche Nutzung bessere und klarer dargestellt werden.
- Die Verbände haben die Möglichkeit ihre Gebäude unterschiedlich zu gestalten und präziser auf die innere Nutzung abzustimmen.

#### Nachteile:

- Durch zwei Baukörper entstehen höhere Baukosten
- Überlagernde Nutzungen sind nur schwerlich möglich
- Allgemeine Räume (Cafeteria etc.) müssen einem Verband zugeteilt werden
- Es entstehen mehr Verkehrsflächen auf der Parzelle.

## Parzellenanalyse



## Ein Baukörper

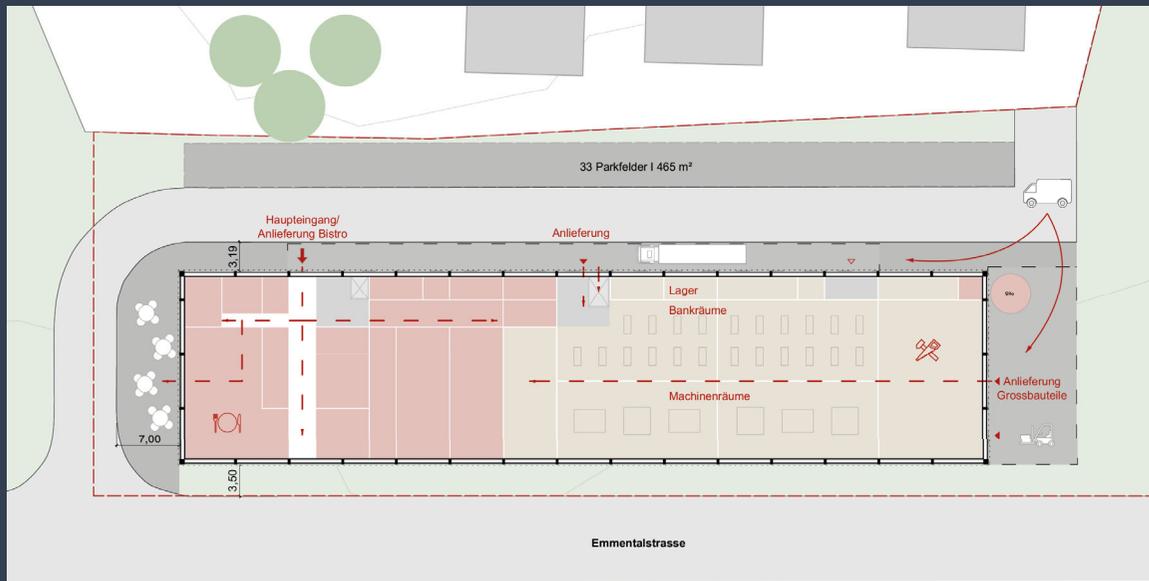
### Vorteile

- Effiziente Flächennutzung und Organisation der Betriebe
- Vereinfachung der überlagernden Nutzungen der Räume und Installationen
- Einfache Vergrößerung der Flächen, Gebäudeerweiterung
- Einfacher Flächenabtausch zwischen den Verbänden zukünftig möglich
- Kurze Wege, einfache Erschliessung und effiziente Nutzung der Parzelle

### Nachteile

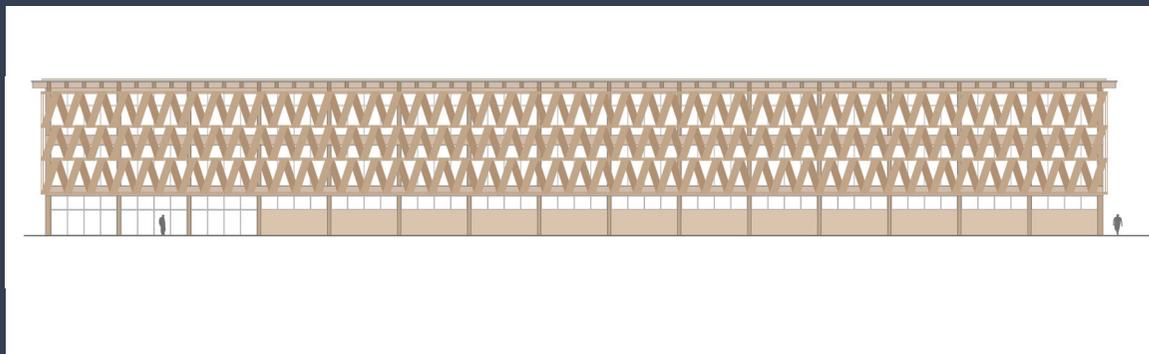
- Die Individualisierung der zwei Verbänden ist eher beschränkt.

## Parzellenanalyse



## Fazit:

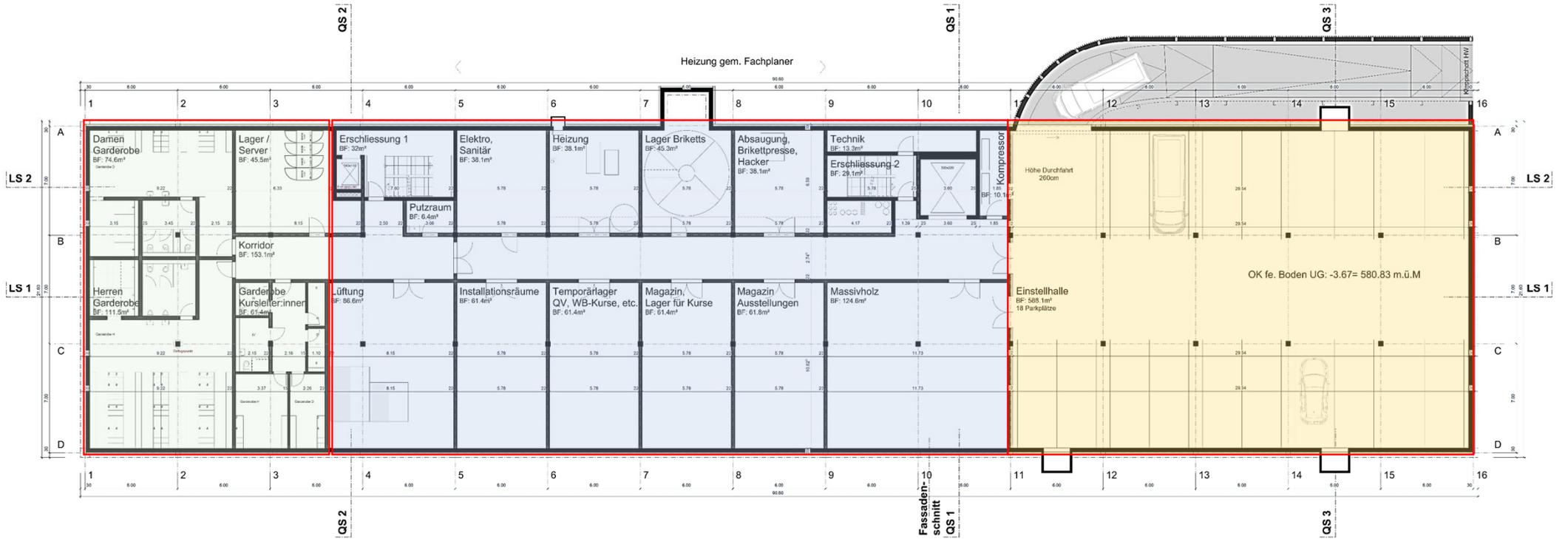
Für uns überwiegen die Vorteile eines Baukörpers resp. die Nachteile von zwei Baukörpern, darum haben wir uns für einen möglichst kompakten und im Grundriss einfachen und flexiblen Baukörper entschieden.



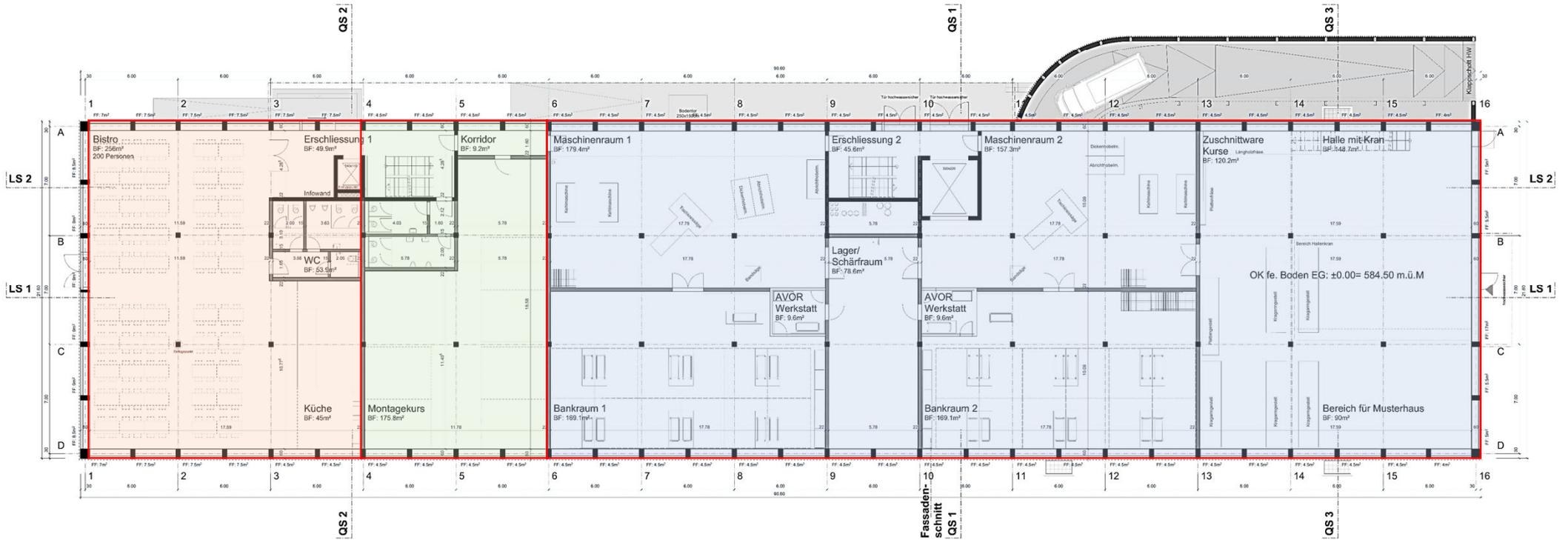
## Parzellenerschliessung und Abläufe



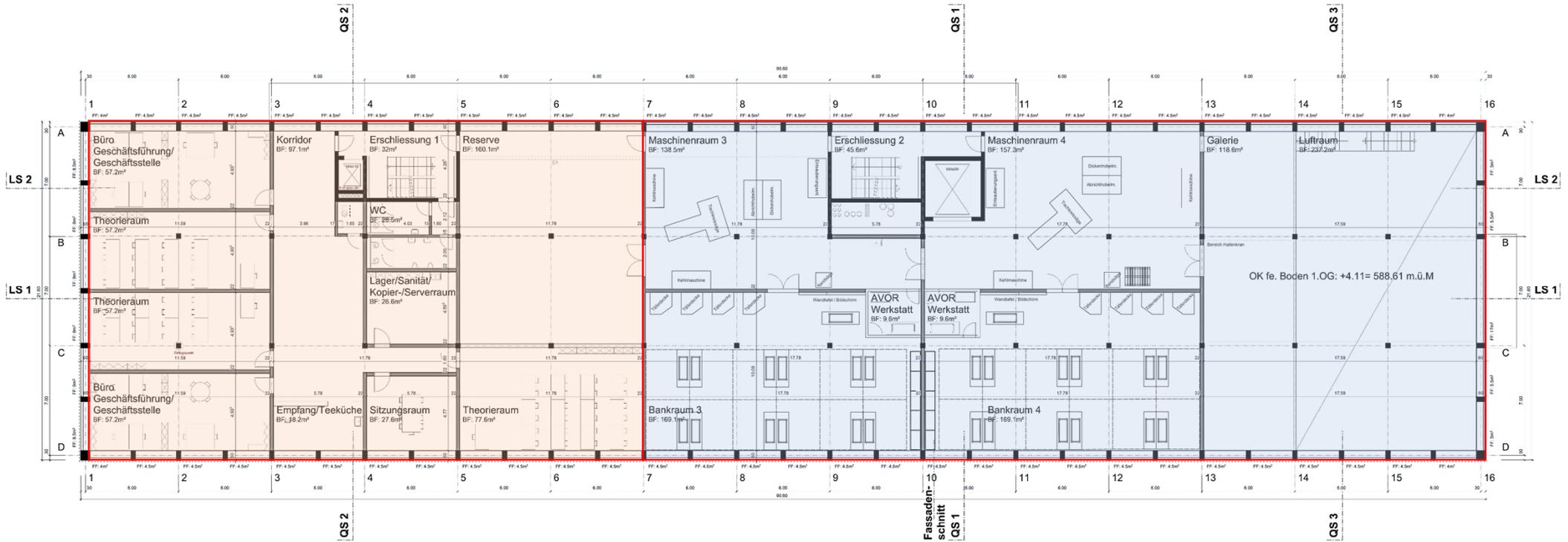
# Untergeschoss



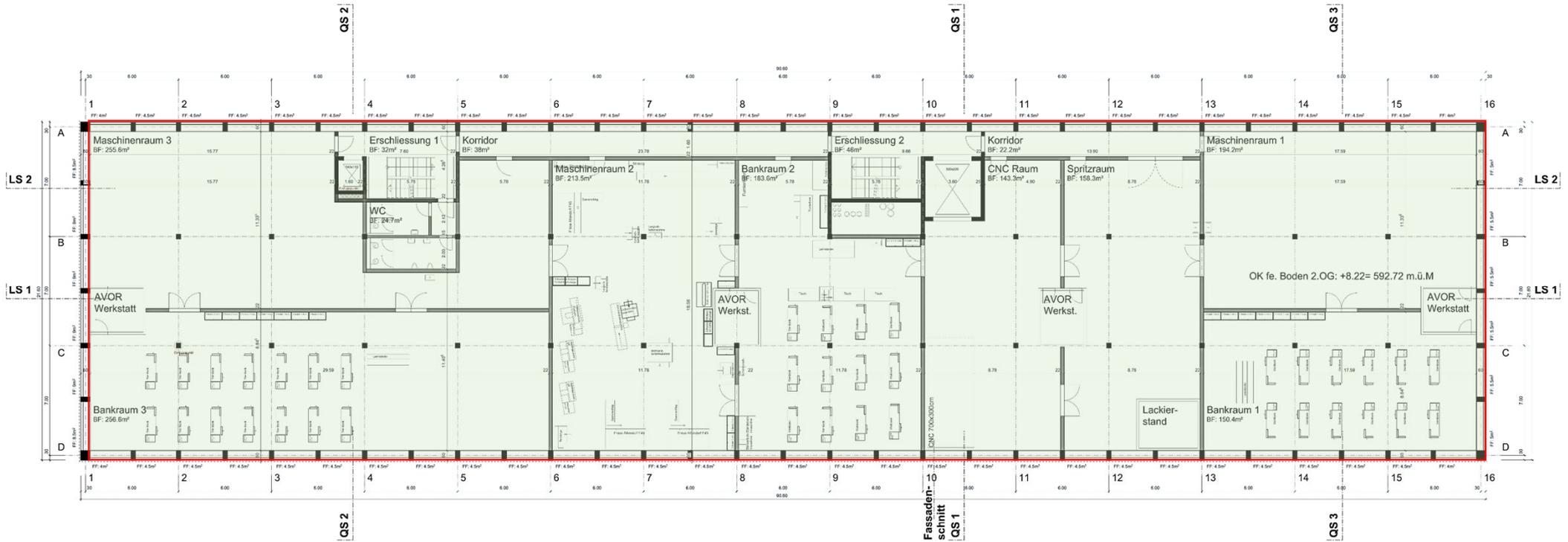
# Erdgeschoss



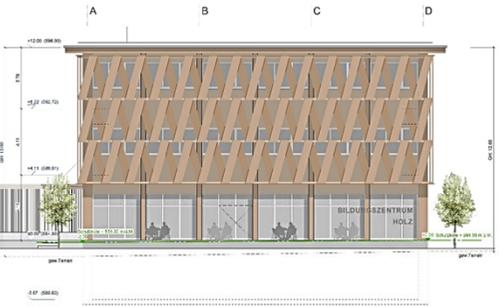
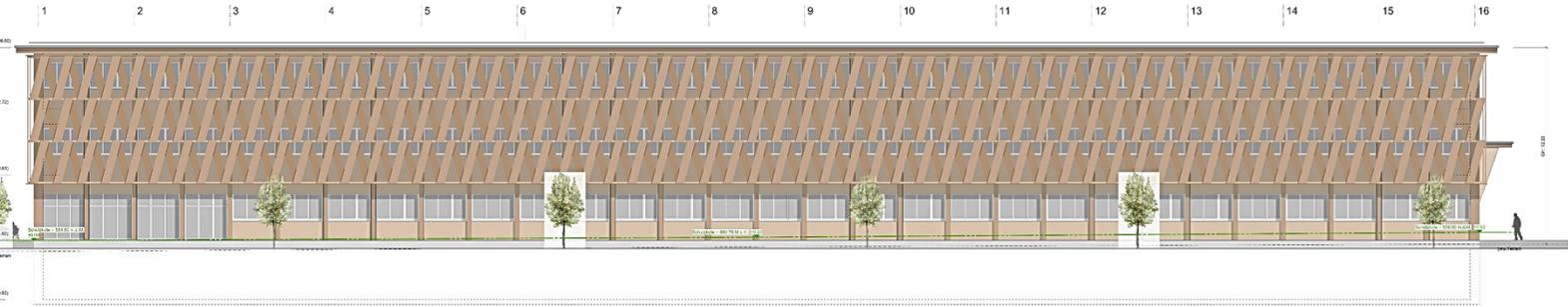
# 1. Obergeschoss



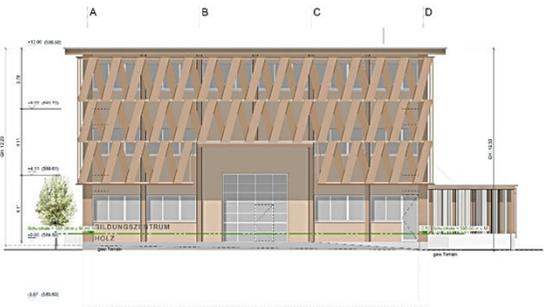
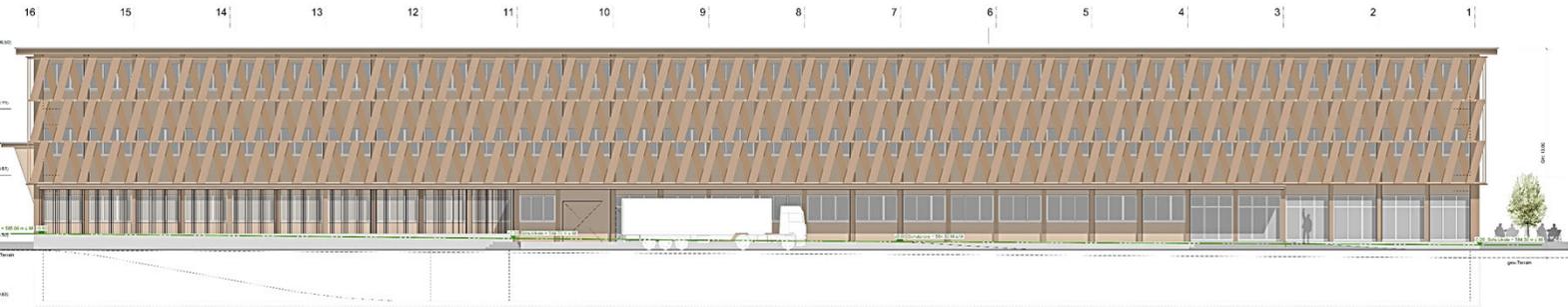
## 2. Obergeschoss



# Fassaden

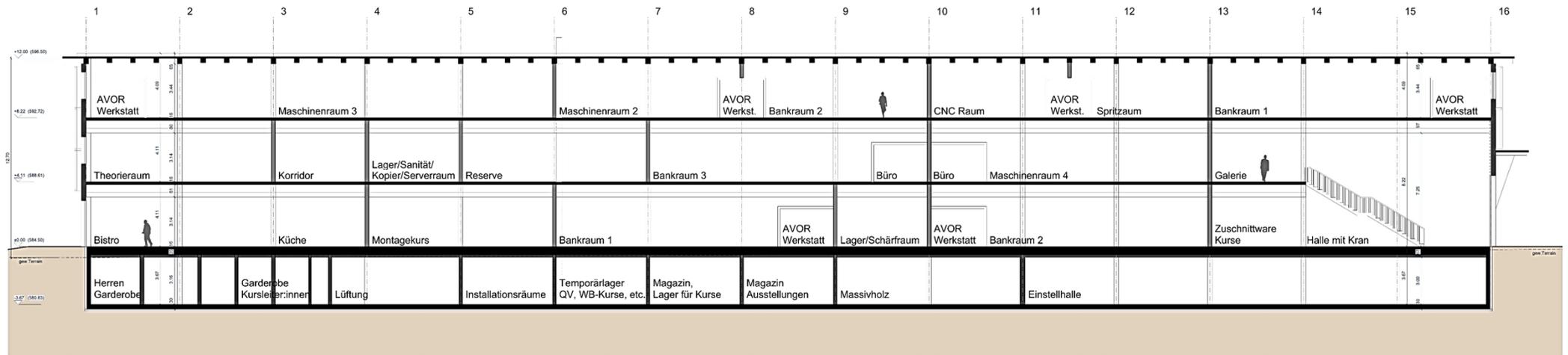


Westfassade

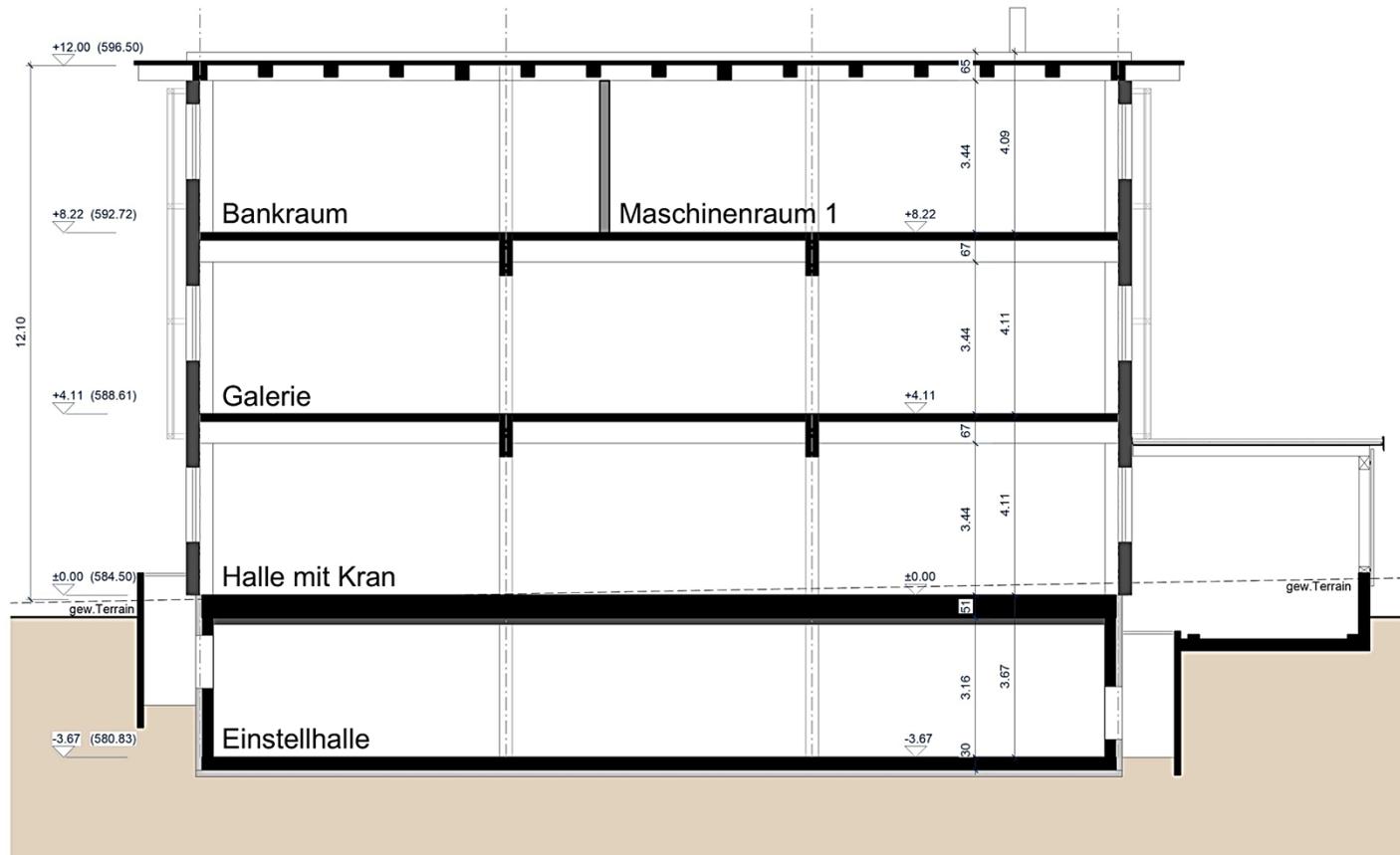


Ostfassade

# Längsschnitt



# Querschnitt



## Konstruktion

<b>UG inkl. Decke üb. UG</b>	<b>:</b>	<b>Beton</b>
<b>Ab EG bis DG</b>	<b>:</b>	<b>Holzkonstruktion mit vorgehängter Holzfassade</b>
<b>Bedachung</b>	<b>:</b>	<b>Flachdach extensiv begrünt</b>
<b>Fenster</b>	<b>:</b>	<b>Holzfenster</b>
<b>Sonnenschutz</b>	<b>:</b>	<b>Rafflamellen und Holzverkleidung</b>

## Haustechnik

- Elektro** : Elektroversorgung ab Netz mit PV-Anlage, Grösse => KWP 105 ( 1/3 der Dachfläche)
- Sanitär** : Sanitäranlagen für Frauen, Männer und Kursleiter/innen auf den Geschossen  
Alle Garderoben im UG
- Heizung** : Schnitzelheizung und Wärmeverteilung mit Bodenheizung  
Schnitzel zu 100% aus Abfällen der Kurse und Absauganlage der Maschinen
- Lüftung** : In Räumen wo gefordert (Sanitärräume, Theorieräume, Garderobe, Lager  
Technikräume)
- Klima** : Die Räume sind nicht klimatisiert
- Küche** : „Haushaltküche“ das Essen wird geliefert und nur aufbereitet

